



Liebe Freunde,

die Jahre zwischen 40 und 50 sind die „gefährlichen, unerforschten Gewässer“. So hören wir es immer wieder aus dem Bereich von Coaching, Beratung und Seelsorge. Und so erleben es die Betroffenen häufig selbst. Spätestens ab 40 verändert sich nicht nur der eigene Körper, sondern auch im persönlichen und beruflichen Leben tut sich einiges. Das Maß an Verantwortung wächst. Veränderungen stehen an. Wer Kinder zu erziehen hat, kommt endgültig in ein schwieriges Alter. Beziehungen sind in dieser Phase besonderen Belastungen unterworfen. Meist beginnt dann rund um die fünfzig etwas Neues. Und je besser die Zeit davor verarbeitet wurde, desto emotional gesünder ist die Phase, die dann beginnt.

Die Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten ist die Zeit zwischen 40 und 50. Gefährliche, noch unerforschte Zeit. Jesus ist zum Vater gegangen und hat die Regierungsgeschäfte übernommen. Die Jünger müssen loslassen. Sie bleiben mit sehnsuchtsvoll gen Himmel gerichtetem Blick zurück. Jesus ist weg. Gleichzeitig wissen sie, dass das nicht das Ende ist. Da kommt noch was. Etwas ganz Neues. Er hat es versprochen: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird“ (Apg 1, 8). Bis es soweit ist, hat Jesus ihnen zwei sehr konkrete Aufträge erteilt. Sie sollen in Jerusalem bleiben und auf die Erfüllung der Verheißung warten. Für den Zeitraum 40 Tage nach Ostern (Christi Himmelfahrt) bis 50 Tage nach Ostern (Pfingsten) lautet die Überschrift: Bleiben und warten. Wir heute wissen, wie die Geschichte ausgegangen ist. An Pfingsten kam der Heilige Geist auf alle Geschlechter, Völker, Nationen. Danach breitete sich das Evangelium weltweit aus. Die Jünger wussten all das noch nicht. Aber sie haben Jesus vertraut und umgesetzt, was er ihnen gesagt hat. Lukas beschreibt, *wie* sie das umgesetzt haben: „Alle waren stets beieinander einmütig im Gebet“ (Apg 1, 14). Es sind also fünf Kennzeichen einer erwartungsvollen Haltung: alle (1) stets (2) beieinander (3) einmütig (4) im Gebet (5). Und das alles geschah nicht irgendwo außerhalb, sondern in Jerusalem.

Mir scheint, dass wir uns gegenwärtig in der Kirchengeschichte in Westeuropa in der Zeit zwischen 40 und 50 bewegen. Das Alte geht zu Ende - das Neue ist noch nicht da. Gefährliche, unerforschte Zeiten. Da kann man leicht die Nerven oder die Geduld oder beides verlieren. Jesus sagt: Bleibt! In Jerusalem! Und wartet! Bleibt in der Kirche und wartet auf eine neue Geistausgießung! Das Warten der Jünger war nicht teilnahmsloses Abwarten, sondern geistliches Erwarten. Sie saßen nicht untätig herum, sondern beteten. Und sie taten es gemeinsam, stets, alle.

Die Zeit zwischen 40 und 50. Unsere Zeit. Eine kleine Adventszeit. Wahrnehmen, dass etwas zu Ende geht. Neues und Besseres kommt, ohne dass das Vorige schlecht gewesen wäre. Wie sollen wir in dieser Zeit leben, glauben und wirken? Das Volk Gottes soll in Jerusalem warten: alle (1) stets (2) beieinander (3) einmütig (4) im Gebet (5). Nicht aus Ungeduld heraus nachhelfen. Nicht die Nerven verlieren. Sich aktiv bereithalten und zugleich ganz Gott machen lassen. Offensichtlich ist das ein Landefeld, wo der Heilige Geist landen will und kann. Die Zeit zwischen 40 und 50: Sich vorbereiten auf eine Kirche nach der Volkskirche, ohne dass wir jetzt schon wüssten, wie genau das aussehen wird. Herr, wir warten auf dich!

*Pfr. Henning Dobers (1. Vorsitzender der GGE)*

# „Geistlich leben und leiten“

## BEGEGNUNGSTAGUNG THEOLOGIE & KIRCHE (22.-24.4.2016 IN HOFGEISMAR)

- „Wow, danke für die großzügige Versorgung! Ich hatte mich schon auf Matratzenlager eingestellt und jetzt wurden wir hier so toll untergebracht an so einem wunderschönen Ort.“
- „Das Wir-Gefühl hat mich beeindruckt. Ich habe gemerkt, ich bin nicht allein mit dem, was ich denke und was ich fühle. Es gibt noch andere, die den Wunsch nach Veränderung haben.“
- „Es hat mich berührt, dass im Dienst Erfahrene sich mit kindlichem Vertrauen so nach dem Heiligen Geist ausstrecken.“



So oder so ähnlich klangen die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Begegnungstagung für Kirche und Theologie. Vom 22. bis zum 24. April fand in Hofgeismar ein Wochenende zum Thema „Geistlich leben und leiten“ statt, bei dem etwa 30 junge Theologinnen und Theologen zusammenkamen. Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Offenheit wir einander begegnen konnten. In



verschiedenen Einheiten machten wir uns auf die Suche nach unseren geistlichen Kraftquellen und schauten, wie Leiten nach Jesu Vorbild aussehen könnte. Das Gehörte vertieften wir anschließend in Workshops über Pfarramt und Gemeindeleitung, Geistesgaben im Gemeindeaufbau, Eigenschaften von Lobpreis und Überlegungen zur Flüchtlingsarbeit und kamen durch zahlreiche Nachfragen ins Gespräch. Neben all den wertvollen Impulsen

sollte die persönliche Zeit mit Gott allerdings nicht zu kurz kommen, sodass wir ermutigende Lobpreiszeiten erlebten und uns Zeit nahmen, auf Gottes Stimme zu hören, mit ihm im Gespräch zu sein und uns von ihm inspirieren zu lassen.

Insgesamt waren es ermutigende Tage und es war erfrischend zu sehen, wie zukünftige Gemeindeleiter nach Gottes Willen fragen, begeistert und ehrlich sind und Visionen entwickeln, wie Kirche im Geist des Erfinders aussehen könnte. – Vielen Dank auch an alle, die diese wertvolle Arbeit unterstützen und auf diese Weise in die Zukunft unserer Kirche investieren! Wir freuen uns auf jeden Fall schon jetzt auf die nächste Tagung in Hofgeismar!

▷ Voraussichtlich: **Anfang Mai 2017**

Susanne Entschel (Vikarin in Magdeburg)

## GGE-Seminar: Geistlich –leiten lernen

noch Plätze frei!

**SEMINAR IN OBERNKIRCHEN VOM 9. BIS 11. JUNI 2016**

**für alle, die haupt- und ehrenamtlich Gemeinde leiten**

- Gute Leitung –  
ein Schlüssel nicht nur für Gemeinden!
- „Lernt von mir“ –  
Jesus und die Kunst der Menschenführung
- Vision – Mission – Aktion:  
Wie Gottes Geist durch uns zum Zuge kommt
- Vom Ich zum Wir – Leiten im Team

In thematischen Referaten lernen wir theologische Grundlagen kennen.

In Gesprächsgruppen reflektieren wir die eigene Praxis.

In Einzelgesprächen gehen wir auf die individuelle Situation der Teilnehmer/innen ein.



**Dieses Seminar wird im Team geleitet von**

*Pfr. Swen Schönheit (Berlin) – Pfr. Udo Schulte (Rahden) – Pfn. Gundula Rudloff (Hannover)*

Preis: EZ 115 € / DZ 202 € für Übernachtung und Vollpension

Tagesgast: 64 € inkl. Vollpension / Seminargebühr: 50 € pro Person.

Seminarnummer 61605

GGE-Tagungsstätte Obernkirchen | Kirchplatz 14 | 31683 Obernkirchen

Tel. (05724) 5 15 49 | [info@gge-obernkirchen.de](mailto:info@gge-obernkirchen.de)

<http://www.gge-obernkirchen.de/index.php?action=Veranstaltungen>

---

**Das große GGE-Treffen in 2016 – jetzt anmelden! Frühbucher bis 30.6.**

A poster for the 'Pfingsten21' congress. On the left, a green circle contains the text 'HEILIGER GEIST WIRKE UNTER UNS!'. Below it, the text 'pfingsten21' is written in a large, bold font, followed by 'Ein Kongress Charismatischer Bewegungen in Deutschland'. On the right, a colorful abstract graphic of overlapping lines in green, blue, red, and yellow forms a shape resembling a flame or a leaf. To the right of this graphic, the dates '30.09. – 03.10.2016' and the location 's. OLIVER ARENA WÜRZBURG' are printed.

- Infos & Anmeldung unter [www.pfingsten21.de](http://www.pfingsten21.de).

# Young Leaders on Tour – Leiten lernen bei Jesus

## SEMINAR UND SEGELTOUR FÜR JUNGE LEITER: VOM 18. BIS 20. SEPTEMBER 2016

Jesus hat seine Jünger öfter mit an Bord genommen und sie Wind und Wellen ausgesetzt. Wir laden junge, potenzielle Leiter/innen ein, mit uns nach Rügen zu fahren und unterwegs von Jesus zu lernen: Durch gemeinsame Erfahrungen an Bord des Traditionsseglers „Weisse Düne“, im Hören auf sein Wort und im Austausch untereinander.

- Segel setzen. Wie lerne ich in der Kraft Gottes zu leben?
- Kurs halten. Wie bekommt mein Leben Richtung?
- Zusammenstehen. Wie lerne ich im Team zu leiten?
- Wellen bezwingen. Wie wird mein Charakter krisenfest?

**Zielgruppe:** Mitarbeiter und Leiter (haupt- oder ehrenamtlich) in Gemeinden, christlichen Werken oder Initiativen (Generation 20 bis 35 Jahre).

**Dieses Seminar wird geleitet** von Pfarrer Swen Schönheit (Berlin) sowie Detlef Bothe, kaufmännischer Leiter & Jane Bothe, Kapitänin (Greifswald)

**Kosten:** 290 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

**Anmeldung:** bei Wasser und Land e.V. – [kontakt@weisse-duene.com](mailto:kontakt@weisse-duene.com)



➔ Details entnehmen Sie bitte dem angehängten **Flyer (im pdf.Format)**

➔ Weitere **Flyer zum Verteilen** sind erhältlich bei der Geschäftsstelle der GGE

Und dies berichten Teilnehmer des Seminars im September 2015:

*„Die Gruppe war eine positive Überraschung, wir harmonierten gut miteinander. Es gab tollen Input und einen ausgeglichenen Theorie-Praxis-Mix. Dieses Seminar hat mich gut versorgt.“*

*„Ich hatte keine Ahnung, was da kommt – doch es war ein sehr bereicherndes Wochenende!“*

*„Eine wunderschöne Zeit ... mit vielen tollen Gesprächen!“*

*„Das Thema an sich beschäftigt mich immer noch, allerdings mit konkreteren und lebensnahen Fragen, die ich mir seit ein paar Tagen stelle:*

*Wer bin ich? Wer und wie möchte ich sein? Was ist meine Vision, meine Berufung? In welche Bereiche möchte ich mich mehr investieren und wo möchte ich mehr gefördert werden?“*

*„Ich musste an dem Wochenende auch immer wieder über Jesus nachdenken: Wie er mit seinen Jüngern unterwegs war (auf dem Wasser, im Sturm) und sie an seinem Vorbild lernen durften. ...*

*Mir ist vor allem dies wichtig geworden:*

***Gut leiten heißt, sich von Gott leiten lassen!“***



# Begegnung – Versöhnung - Zukunft

## Miteinander für Europa

München, 30. Juni – 2. Juli 2016



MITEINANDER FÜR EUROPA.  
BEGEGNUNG. VERSÖHNUNG. ZUKUNFT.  
München, 30. Juni bis 2. Juli 2016



„500 Jahre Trennung sind genug – Einheit ist möglich!“ Das ökumenische Netzwerk „Miteinander für Europa“ lädt zu einer internationalen Begegnung Ende Juni in München ein. Mit einem Kongress und einer großen Kundgebung auf einem der zentralen Plätze in München wird in Zeiten der Krise und inneren Zerrissenheit des europäischen Kontinents ein klares öffentliches Zeichen für Versöhnung und Einheit unter den Christen gesetzt.

**Wir meinen:** Da muss man dabei sein – und wer nicht zwei Tage für den Kongress Zeit hat, sollte sich wenigstens die **Kundgebung am Samstag, den 2. Juli 2016** nicht entgehen lassen. Denn neben hochrangigen Vertretern der Politik und zahlreichen Kirchenoberhäuptern – unter ihnen Kardinal Kurt Koch aus Rom, Bischof Otfried July vom Lutherischen Weltbund, der rumänisch-orthodoxe Metropolit Serafim Joanta, Kardinal Reinhard Marx und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm – gestalten **mehr als 300 christliche Bewegungen und Gemeinschaften aus ganz Europa** die beiden Veranstaltungen. Auch die GGE wird mit mehreren Referenten vertreten sein.

**Wir glauben:** Dieses einzigartige Miteinander ist ein Zeichen der Hoffnung und wird ein starker Impuls sowohl für

die Kirchen als auch für Europa sein. Deshalb die herzliche Einladung, dabei zu sein.

**Der Kongress wird in zwei Etappen durchgeführt.** Der erste Teil findet vom 30. Juni bis 1. Juli im Circus Krone statt. Am 2. Juli schließt sich eine öffentliche Kundgebung auf dem Stachus in der Münchener Innenstadt an.

- Weitere Informationen Programm und Hinweise zur Anmeldung unter [www.together4europe.org](http://www.together4europe.org) oder [www.miteinander-wie-sonst.de](http://www.miteinander-wie-sonst.de)